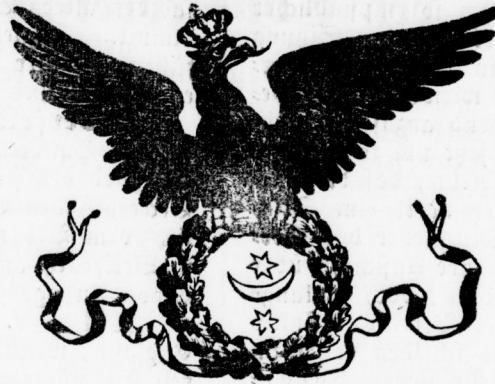


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 290.

Halle, Sonnabend den 11. December
Hierzu eine Beilage.

1847.

Das 42te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

- Nr. 2905. Die Verordnung über die Marktstandsgelder; vom 4. October d. J.;
- „ 2906. Das Allerhöchste Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender greiffenhagener Kreis-Obligationen von 60,000 Rthlrn.;
- „ 2907. und die Allerhöchste Kabinetts-Ordre, beides vom 29. des selben Monats, betreffend die den Kreisständen des greiffenhagener Kreises in Bezug auf den Bau und die Unterhaltung einer Kunststraße von Bahn nach Greiffenhagen bewilligten fiskalischen Vorrechte; ferner
- „ 2908. das Allerhöchste Privilegium vom 1. November d. J. wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender ruppiner Kreis-Obligationen zum Betrage von 130,000 Rthlr. und
- „ 2909. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 12. ejusd. m., betreffend die Erhöhung des Zinsfußes für die zufolge der Bestätigungs-Urkunde vom 12. Juni 1846 nach auszugehenden Prioritäts-Obligationen der Niederschleifischen Zweigbahn-Gesellschaft im Betrage von 248,000 Rthlrn.

Berlin, den 9. December 1847.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Dec. Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 2ten Armee-Corps, von Wrangel, ist von Stettin hier angekommen.

△ Berlin, d. 7. Dec. Bei der vorstehenden Berathung des Strafgesetzbuches durch die vereinigten Ausschüsse dürfte es, so viel den Prozeß angeht, nicht ohne Interesse mitgetheilt werden, daß die Anträge auf Beseitigung der zweiten Instanz in Kriminalsachen vorläufig ganz verworfen sind, da man sich überzeugt hält, daß ohne Jury oder doch gemischte, aus Richtern und Geschworenen zusammengesetzte Tribunale, eine Berufung nicht entbehrt werden könne. Gewiß kann man auch behaupten, daß durch ihre gegenwärtige Aufhebung eine große Garantie genommen würde, ohne daß ein Ersatz dafür gegeben wäre.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat in diesen Tagen eins ihrer thätigsten und achtbarsten Mitglieder verloren, den Königl. Justizrath, Justizkommissarius Dr. Straß,

den zunehmende Kränklichkeit zum Ausscheiden nöthigte. Er hat redlich gestrebt der Stadt zu nützen, und Manches was er anregte ist nur durch seine fernere Beharrlichkeit ins Leben getreten. So z. B. die Arbeits-Nachweis-Comptoirs, welche man jetzt errichtet und die Straßen-Reinigungs-Anstalt, womit eben Versuche gemacht werden. Nicht minder hat auch er die Revision eines der größten Krebschäden unserer Verwaltung, des Armenwesens, so nachdrücklich in Anregung gebracht, daß die Sache jetzt gründlicherer Prüfung unterliegt. Endlich hat auch er nicht bloß die nunmehrige Redaktion einer neuen Bauordnung, sondern auch die Anträge wegen des Handelsministeriums, Reform des Vormundschafswesens, die Errichtung eines besondern Erziehungshauses und die Begründung eines Berliner Pfandbriefamts mit aller Lebhaftigkeit bevorzogen. Die Stadtverordneten-Versammlung hat ihm in Anerkennung dieser Leistungen ein besonderes Schreiben zugesendet, worin sie ihm ihr Bedauern über sein Ausscheiden und ihre Bereitwilligkeit, ihn wieder in ihrer Mitte zu begrüßen, zu erkennen giebt.

Wir sind den Lesern noch Mittheilung über die am 30. Novbr. gehaltene Sitzung des vereinigten Vorstandes und Ausschusses des Centralvereins für das Wohl der arbeitenden Klassen schuldig geblieben. Wie man sich erinnert, war der Vorstand in der Generalversammlung vom 16. Novbr. gegen die Reklamationen der Vereinsmitglieder bei seiner Erklärung, ausscheiden zu wollen, stehen geblieben, da er an der Zukunft des Vereins zweifelte und auf einen Erfolg seiner Verhandlungen mit den Behörden über eine zu ertheilende Bestätigung nicht mehr rechnen konnte. Die Sitzung vom 30. war anberaumt, um sich selbst Nachfolger im Amte zu wählen. In dieser Sitzung kam aber ein neuer von der letzten Generalversammlung erhobener Einwand zur Sprache, daß Vorstand und Ausschuss nicht statutengemäß gehandelt, indem sie schon früher für jedes ausscheidende Mitglied ein neues hätten nachwählen müssen. Wäre dies broachtet und Vorstand wie Ausschuss stets vollzählig erhalten worden, so würde vielleicht der Entschluß freiwillig zu resigniren gar nicht gefaßt sein. Min-

destens könne man denselben jetzt nicht als vollgültig erachten, da Vorstand und Ausschuss durch successives Ausschneiden einzelner Mitglieder längst unvollständig geworden; man könne nur sagen, daß jenes Abtreten die Generalversammlung hülflos im Stich lasse und daher um so empfindlicher treffe. Dieser Einwand kam, wie bemerkt, in der Sitzung vom 30. aufs neue zur Sprache. Man konnte seine formelle Richtigkeit nicht ganz ableugnen, wiewohl die unbestätigten Statuten nicht gerade als bindend anzusehen sind. Man wollte aber doch diesen Vorwurf jetzt um so weniger hinnehmen, als er sich dem zweiten zugefellt, daß die Vorstände die Generalversammlung in ihrer Noth im Stich ließen. So erklärten denn die meisten Mitglieder des Vorstandes und Ausschusses, daß sie, ohne ihre Ansichten über die Aussichtslosigkeit des Vereins zu ändern, doch so lange bleiben würden, bis die Bestätigung des Vereins definitiv ertheilt oder definitiv verweigert sei. Es scheiden daher im Vorstände von 9 Mitgliedern nur aus: Präsident Bornemann, Fabrikbesitzer Dannenberger, Präsident von Patow und der Fabrikbesitzer und Geheime Finanzrath Knoblauch, für welche wieder gewählt wurden: Bankier Oppenfeld, Stadtrath Dunker, Präsident Lette und Frhr. v. Keden. Im Verwaltungsrath blieben von 18 Mitgliedern 9, und waren für die übrigen neun theils frühere, theils jetzt ausgeschiedene Mitglieder Ersatzmänner zu wählen. In dieser veränderten Gestalt werden nun die Vereinsvorstände einstweilen fortbestehen und neue Unterhandlungen mit den Behörden anknüpfen.

Merseburg. Die evangelische Pfarrstelle in Wolmirstedt, Diöces Eckartsberga, ist durch den am 12. November er. erfolgten Tod des Pfarrers Johann Adam Lebrecht erledigt.

Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Döbel mit Döbis, Diöces Cönnern, ist dem bisherigen ordinirten Hülfsprediger Alwin Casar Camillus Fabian zu Wormsdorf verliehen worden.

Der Superintendent und Oberprediger zu Groß-Oschersleben Johann David Christian Wilhelm Köppen ist am 25. October er. gestorben.

Posen, d. 5. Dec. Gestern Abend trafen die ersten von Berlin zurückkehrenden der vom Kammergericht vorläufig freigesprochenen Polen mit der Post hier ein, und zwar der Landschaftsdirektor von Jarochowski und der frühere Lieutenant Biatoskorski. Da Ersterer seine Ankunft vorher brieflich angezeigt hatte, so war der Posthof dicht gedrängt von seinen zahlreichen Freunden und Verehrern, um ihn bei seinem ersten Austritt aus dem Wagen zu begrüßen, doch alle traten in achtungsvollem Schweigen zurück, als auch die Gattin im Kreise ihrer Kinder erschienen war und sich nun eine Scene des ersten Wiedersehens ereignete, wie sie sich wohl mitfühlen, aber nicht mit Worten beschreiben läßt. Die anwesende Menge geleitete sie theilnehmend bis an ihre zum festlichen Empfange des Gatten und Vaters geschmückte Wohnung. — Der Total-Eindruck, welchen dieser Ausgang des Processes auf die Polen im Allgemeinen macht, läßt sich noch nicht erkennen, da er wegen der Theilnahme, welche jetzt noch die Einzelnen ausschließlich in Anspruch nehmen, sich noch nicht zu äußern vermag; doch läßt sich wohl annehmen, daß er im Allgemeinen ein günstiger sein wird. — Würdig im Allgemeinen ist die Haltung, welche die deutsche Bevölkerung in diesem Augenblick der eingetretenen Entschädigung beobachtet, indem sie nach allen Seiten die veröhnlichste Theilnahme zeigt und weder in die Aeußerungen der Freude noch der Trauer mis-

stimmend eingreift. — Heute erwartet man wiederum mehrere der Freigesprochenen, unter Anderen den früheren Lieutenant Mackiewicz, dessen vorläufige Freisprechung durch das mit dem seinigen verknüpft gewesene traurige Schicksal des älteren Bruders hier besonderes Interesse in Anspruch nimmt. Zugleich beginnt sich die Stadt mit Fremden zu füllen, die hier ihre rückkehrenden Freunde und Verwandten empfangen und begrüßen.

Eilberfeld, d. 6. Dec. Der Landtags-Deputirte von Wesel, Handelskammer-Präsident Müller, stellvertretendes Mitglied des ständischen Ausschusses, an welchen Hr. von Beckerath den Strafrechts-Entwurf abgegeben hatte, hat sich dem Vernehmen nach sofort der Erklärung des Hrn. v. Beckerath angeschlossen, und dem Hrn. Ober-Präsident davon Anzeige gemacht.

Köln, d. 30. November. Nach Privatbriefen aus England, welche hier eingelaufen sind, soll eine Unpäßlichkeit der Königin die Ursache sein, weshalb sie nicht in Person das Parlament eröffnet hat; da diese Kränklichkeit nicht ohne Rückwirkung auf ihr Gemüth geblieben sein soll, so hat man es vorgezogen, sie durch eine Reise zu zerstreuen. (?)

Schweiz.

Basel, d. 5. December. Die Walliser Kriegsgefangenen sind durch heute eingelaufene Ordre des Chefs des Generalstabs der eidg. Armee in Freiheit gesetzt und treten morgen den Marsch in ihre Heimat an. Einem Wunsche, den ihr Anführer äußerte, nämlich bewaffnet nach Hause zurückzukehren, ist von Seite des Oberfeldherrn nicht entsprochen worden. Kaum reicht diese kurze Zeit hin, um ihnen aus dem zusammengesteuerten Gelde noch einiges Nothwendige anzuschaffen. Jedenfalls scheinen sie sich hier gefallen zu haben, weil ein Jeder nach Kräften sich bemühte, ihnen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. — Wir nähern uns nach diesem Vorgange dem Friedenszustande wieder, und daß dieser solid werde, liegt einzig in der Hand des Siegers. Hoffen wir das Beste.

Basel, d. 6. December. Hier durchkreuzen sich allerlei Gerüchte aus Bern. Es soll daselbst eine geheime Sitzung der Tagsatzung stattgefunden haben, welcher auch Dufour beizuhnte. So viel scheint gewiß, daß ein befreundeter Diplomat, welcher demnächst die Schweiz verläßt, die Männer des Vororts auf gewisse Eventualitäten aufmerksam machte und zur Wachsamkeit gemahnt hat. In der Luft ist noch eine gewisse unheimliche Schwüle und in der Zeit eine Spur von europäischer Krisis. Nicht um die Bundesrevision und deren Consequenzen handelt es sich allein, sondern um die künftige Stellung der Schweiz zu größern Erscheinungen, wo die verbrieftete Neutralität von 1815 trotz aller bisherigen Plausibilitätät nicht zu behaupten sein möchte; denn die Natur ist stärker als die Kunst. Das alte Friedensmittel: „si vis pacem, para bellum“ wird wohl auch hier sich probat erweisen. Man glaubt, daß vor der Hand der Auszug der Bundesarmee unter den Waffen, d. i. im Winterquartier bleibt. Vornehmlich trägt zu dieser Maßregel die außerordentliche Thätigkeit der Jesuiten bei, welche begreiflicher Weise alles in Bewegung setzen, um das jüngst verlorene, für sie unerseztliche Terrain wieder zu gewinnen. Laut einer aufgefangenen Correspondenz betrachten sie ihre gegenwärtige Niederlassung in Piemont, Elsaß (Zsenheim) und Belgien nur als momentan; auch geht aus dieser Correspondenz hervor, daß Gelder verwendet worden sind, und

noch verwendet werden sollen, um etliche liberale Organe der französischen und deutschen Presse zu gewinnen. Hinsichtlich des in Freiburg beschlagenen Grundvermögens soll eine schriftliche Klage beim Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche erhoben werden. Die Correspondenz mußte noch nicht, daß auch in Luzern, Schwyz und Wallis die nämliche Katastrophe im Gange war. Diese Enthüllung wird aber in den regenerirten Sonderbundskantonen nur die Zertrümmerung der Jesuitengüter beschleunigen, weil man auf diese Art jeder Restauration derselben einen unüberwindlichen Damm zu setzen hofft. Im Freiburgerischen, wo kein Gesetz den protestantischen Eidgenossen die Niederlassung wehrt, sind im Laufe der Zeit viele Berner Pächter und Grundbesitzer geworden; der Ausstrich der geistlichen Ländereien dürfte deren Zahl bedeutend vermehren. Dasselbe wird in den Urkantonen sich ereignen, sowie einmal das liberale Regiment die Aufhebung der dortigen Rechtslosigkeit der Reformirten errungen hat. Von diesen werden allfällige einschleichende oder eindringende Ordensmitglieder vergeblich ihr „verspieltes“ Eigenthum zurückfordern. Ein eigener Fall ergiebt sich in den namhaften Hypotheken, welche der Jesuitenorden in Luzern und ganz besonders in Freiburg auf dortigen Stadthäusern und Landgütern erworben hat. Nach dem regierungsräthlichen Beschlagsdekrete fragen bereits einzelne Verpfänder an, wohin sie ihre Zinsen zahlen sollen? Die Antwort hierauf dürfte im voraus zu errathen sein. In hiesiger Stadt ist ein gewisser Geschäftsmann von pietistischer Richtung nicht ohne Angst, was er mit einem von Freiburg erhaltenen Deposit anfangen soll. Mit dem guten Glauben, der ihn die Jesuiten als Bundesbrüder betrachten läßt, kämpft hinwieder die Berechnung, mit dem Fiscus der betreffenden neuen Regierung in Conflict zu gerathen. Der Mann dankt es seiner eigenen Unvorsichtigkeit, daß die Hinterlage, die übrigens von keiner großen Bedeutung sein soll, an das Tageslicht kam. Bedeutendere Wechsel sollen von einem Neuenburger Hause ausgestellt worden sein.

Bern, d. 4. December. Auch eine französische Note ist jetzt da, worin Vermittelung angetragen und selbst die Grundlagen einer Vermittelung vorgeschlagen werden. Die Note richtet sich nicht bloß an den Präsidenten der Tagsatzung, sondern ist auch für den Präsidenten des jetzt selbig oder unselig verendeten sonderbündlerischen Kriegsrathes bestimmt!!

Zug, d. 3. December. Die eidg. Repräsentanten haben ihre Ankunft dem Zuger Volke in einer Kundmachung, die von Milch und Honig überfließt, angezeigt. Hoffen wir, daß ihre Handlungen mehr den Stempel von Kraft und Ernst tragen; in Zug scheint dies nothwendig zu sein, wie aus nachfolgendem Bericht erhellt: In einer Proclamation der Regierung vom 22. Nov. heißt es ziemlich unverblümt, man welche der Uebermacht, hege jedoch stets dieselben Gesinnungen, und hoffe auf eine bessere Zukunft.

Luzern, d. 3. December. Gestern hat die provisorische Regierung ein Decret erlassen, nach welchem alle Mitglieder des abgetretenen Gr. Rathes, welche zur Berufung der Jesuiten und zum Festhalten am Sonderbunde gestimmt, in Anklagestand versetzt, und somit dermalen weder stimm- noch wahlfähig sind. Ihr bewegliches und unbewegliches Vermögen ist mit Beschlag belegt, und die Staatsanwaltschaft mit der Execution dieses Beschlusses beauftragt, da die Vermögensaufnahme durch die Gerichtspräsidenten, welche nicht selbst Großrathsmitglieder sind, nicht geschehen kann.

Luzern, d. 3. December. Siegwarts Familie befindet sich schon seit langer Zeit in Tyrol. Der Kastelnhof des Generals Sonnenberg ist nicht beschädigt worden. Sein Schloß bei Luzern steht noch unversehrt. Sein Sohn, der Adjutant von Salis war, wird seit der Expedition ins Freienamt vermißt.

Lachen (Schwyz), d. 2. December. Hier ist vom dreifachen Bezirksrath die sofortige Auflösung der Bezirksbehörden beschlossen worden. Heute ist hier Bezirkslandsgemeinde. An diese Versammlung soll auch die Frage gebracht werden, dahin zu wirken, daß die bisherige Kantonsregierung aufgelöst werde.

Bellinzona, d. 28. Nov. Die Sonderbündler haben sich gänzlich zurückgezogen; nur noch wenige Mannschaft blieb auf dem Hospiz zurück. Nach genauern Berichten aus Airolo bestand die Colonne, die in unsern Kanton einfiel, aus 800 bis 1000 wohlgeübter Scharfschützen, und eben so viel Mann Infanterie (an der Spitze stand der Genieoberst Müller). Diese Truppen waren im Ganzen mit der wüßeren Kleidung gut vertraut, und hatten sich schon in ihrer Kleidung darnach gerichtet, indem die meisten derselben dickwollene Bergstrümpfe über die Hosen und an den Schuhen kleine Fußhaken hatten.

Italien.

Florenz, d. 29. Nov. Wenn die jüngst aus Ferrara eingegangenen Berichte sich diesmal bestätigen, so dürfte man nächstens einer Lösung der die Besetzung der Stadt betreffenden Frage entgegensehen. Man erwartete nämlich das Eintreffen eines Bataillons päpstlicher Füsiliere, welche die bisher von den Oesterreichern innegehabten Wachtposten in der Stadt einzunehmen bestimmt sein sollen, indem letztere sich wieder auf die Citadelle und ihre Stadtkaserne beschränken werden. — Sowohl die modenesischen als die toskanischen Truppen haben sich, einer zwischen den beiden Regierungen getroffenen Uebereinkunft gemäß, von den Grenzpunkten etwas zurückgezogen, um einen bei der gegenseitig herrschenden Erbitterung so leicht möglichen Zusammenstoß jetzt zu vermeiden.

Florenz, d. 30. Nov. Wenn die Blätter recht untrübt sind, so dürfte man glauben, daß die Regierungen von Toskana und Modena übereingekommen sind wegen friedlicher Ausgleichung der durch die Besetzung von Livizzano entstandenen Differenzen Se. Heiligkeit und den König von Sardinien als Vermittler anzuerkennen.

Eisenbahnen.

— Die Direction der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn hat in diesem Winter die für das Publikum sehr willkommene Einrichtung getroffen, daß die Waggonen geheizt werden. Dies wird dadurch bewirkt, daß die doppelten Fußböden derselben mit heißem Sand oder heißen Steinen gefüllt werden und die Hitze davon durch mehrfache Oeffnungen und die den Boden bedeckenden Teppiche hindurch bringt und das Innere der Waggonen erwärmt.

— Hannover, d. 7. Decbr. Laut einer heute erschienenen Bekanntmachung wird die Hannover-Bremer Eisenbahn am 12. December dem Verkehre übergeben. Vom Ministerium des Innern und im Einverständniß mit dem Bremer Senat ist der Eisenbahnbau=Inspektor Hartmann zum Vorgesetzten der Eisenbahn=Betriebs=Inspektion in Bremen ernannt worden, und der Eisenbahnbau=Inspektor Funk tritt in seine Stelle als Vorgesetzter der hiesigen Eisenbahn=Betriebs=Inspektion.

Bekanntmachungen.

Solz-Auction.

Einige hundert Stück Eichen, Buchen, Birken und Aspen sollen

den 17. dieses Monats von früh 8 Uhr ab meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in den hiesiger Commune gehörigen Hölzern verkauft werden.

Mücheln, den 1. December 1847.

Der Magistrat.

Edictal-Citation.

Es ist bei den unterzeichneten Gerichten die Todeserklärung der nachbenannten ver- schollenen Personen, als:

- 1) des am 29. April 1793 zu Brehna gebornen Johann August Lederbo- gen, welcher seit dem Jahre 1816 sich von seinem damaligen Aufenthaltsorte Gerbstedt weggeben, und im Jahre 1820 nach Wien gewendet haben soll, dessen Vermögen in 563 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf. besteht;
- 2) des aus Hettstedt gebürtigen und angeblich im Jahre 1816 nach Amerika ausgewanderten Fleischer Christian Wernicke, dessen Vermögen in 111 Thlr. — Sgr. 8 Pf. besteht;
- 3) des am 31. August 1808 zu Blum- erode gebornen und vor 20 Jahren von Eisleben fort und angeblich nach Rußland gegangenen Schneider Jo- hann Friedrich August Sipp, dessen Vermögen in 20 Thlr. besteht;
- 4) der am 13. Februar 1813 zu Pies- dorf gebornen und angeblich im Jahre 1835 bei Friedeburg in der Saale ertrunkenen Sophie Friederike Lan- ge, deren Vermögen in 50 Thlr. besteht und
- 5) des am 11. Juni 1797 zu Könige- rode gebornen ausgewanderten Leine- weber Johann Michael Kennie, welcher sich nach der zuletzt am 26. Juni 1836 erteilten Nachricht in Dickola Lawastehus in Neu-Finnland auf- gehalten und dessen Vermögen 37 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf. beträgt,

angetragen worden.

Es werden daher diese Personen, wenn sie sich noch am Leben befinden, andernfalls aber deren etwa nachgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefor- dert, sich vor oder spätestens in den dazu angesetzten Terminen, und zwar die ad 1 bis 4 Genannten auf

den 21. Juni 1848 Vormittags 9 Uhr bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht zu Eisleben vor dem De- putirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Slevogt, und der zu 5 genannte Ken- necke auf

den 22. Juni 1848 Vormittags 11 Uhr bei dem unterzeichneten Patrimonial-Ge- richte zu Schloß Rammelburg persön- lich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls mit der Todeserklärung derselben verfahren und nach Befinden die gesetzliche Erbfolge zu des- ren Nachlaß eröffnet werden wird.

Eisleben, am 7. August 1847 und Rammelburg, eodem.

Königl. Land- und Stadtgericht und Freiherrlich von Friesensches Pa- trimonial-Gericht.

Citronat, besten Genueser; **Rosenwasser** und **Orangenblü- thewasser**;

Rosinen, Corinthen, indischen Farin- Zucker, Gewürze aller Art und frische Schmelzbutter empfiehlt zur Festbäckerei bestens und billigst W. Fürstenberg.

Zum Weihnachtsmarkt ist noch eine Stube für Handelsteute abzulassen. Auch kann daselbst ein Bursche von guter Erzie- hung in die Lehre treten bei

G. Heller, Tischlermeister, im Rothen Thurmanbau.

Mein durch die elegantesten und neuesten **Gold- und Silberwaaren** verstärktes Lager empfehle einem geehr- ten Publikum unter Versicherung der möglich billigsten Preise zur geneigten Beachtung.

Vorzüglich erlaube ich mir auf eine Auswahl complet- ten, schön gezeichneten Schmuckes in sauberster und reich- ster Decorirung aufmerksam zu machen, und glaube durch solideste Preisberechnung das Vertrauen eines geehrten Publikums jederzeit rechtfertigen zu können.

Franz Renhardt, Gold- und Silber-Arbeiter. Neunhäuser Nr. 198.

Weihnachts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein völlig sortirtes Waarenlager, bestehend in allen Sorten: **Halbkalmucks**, **Flanellen**, **Schwaneboys**, **Multums**, **Friespäden**, **Friesen**, **Friesdecken**, **Fustapeten**, **Sopha- und Bett- Teppichen**, **Fisch-**, **Kommoden-** und **Fortepiano-Decken**, **Reitdecken**, **Reisetaschen**, **Damen-**, **Kinder-** und **Schultaschen**, **Fußkissen**, **Lam- pentellern**, **abgepackten Schuhen**, **Schuhcord**, **Gesundheits-Haar-** und **Korksohlen**, **Fenstergazen**, **gemalten Mouleaux** und **Fenstervorsetzern**, **gemachten Stepp-** und **Flanellröcken**, **Strickjacken**, **Unterziehbeinklei- dern**, **feinen Herren-** und **Damen-Gamisölern**, **Cazabaitas**, **Burnuf- sen**, **Mantillen**, **Shawls**, **Strümpfen**, **Handschuhen**, sowie auch in wollenen und baumwollenen **Strick-** und **Webergarnen**.

Friedrich Arnold am Markt.

Handschuhe in:

Lama, **Buckskin** in allen Größen, **Glacé**, **Wasschleder**, gefüttert und ungefüttert, empfiehlt Chr. Voigt.

Hosenträger in allen Gattungen, schön und dauerhaft gearbeitet, bei Chr. Voigt.

Cravatten, **Shlipse**, **Shawls** in **Seide** und **Cachemir**, **schwarze** und **bunte seidene Halstücher** in großer Auswahl offerirt Chr. Voigt.

Mützen für **Herren** und **Kna- ben**, **Filz-** und **Seidenhüte** empfiehlt Chr. Voigt.

Puppen, **Puppenköpfe** und **Puppengestelle** einzeln und an Wie- derverkäufer billigst bei A. Löffler in Eönnern.

Weihnachtsgeschenke und **Spiel- waaren** empfiehlt in bester Auswahl zu billigen Preisen A. Löffler in Eönnern.

Leuchter, **Stell-** und **Astral-** **Lampen** in der neuesten und elegante- sten Façon sehr billig bei A. Löffler in Eönnern.

Spiritus vini à 90%; **Schellack**, fein Orange in Sorten empfiehlt bestens W. Fürstenberg.

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von **Carl Dettenborn**, große Märkerstraße Nr. 447, ist wiederum mit den allerneuesten, elegantesten und modernsten Gegenständen auf das Vollständigste assortirt, empfiehlt solche zu möglichst billigen Preisen einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum zu geneigter Abnahme.

Zu Weihnachtsgeschenken erlaubt es sich auf folgende Gegenstände aufmerksam zu machen, nämlich:

Trumeaux, Spiegel in Barocke-Goldrahmen, Mahagoni und Birken in verschiedenen Größen;

Pariser Näh-, Schreib- und Damen-Tische ebenfalls in Mahagoni und Birken von ganz vorzüglicher Arbeit; ferner Polsterwaaren, die neuesten Berliner Sophas, Ottomannen, Linden, Courchaises, Divans, Etageres, Damen- und Herren-Arm- und Lehnstühle mit beweglichen Rück- und Armlehnen, mit den neuesten Bezügen in Plüsch, Seide, Wolle und Haartuchen.

Für Kinder mehrere hübsche Sachen.

Halle, im November 1847.

Jede Tapezierarbeit mit Einschluß der Garnirung aller Arten Stickereien empfiehlt zur pünktlichen Ausführung
Adolph Lampe Tapezireur und Decorateur,
große Brauhausgasse Nr. 351.

Bertha Saak, Leipziger Straße Nr. 313, empfiehlt ihr bedeutendes Lager von Winterhüten in allen Stoffen und allen übrigen Putzsachen in großer Auswahl und neuestem Geschmack, bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Mein Lager fertiger Polsterwaaren, bestehend in Sophas, Divans, Chaislongs, Sofas, Courchaises, Fauteuils, ist jetzt gut assortirt, und bittet um geneigten Zuspruch

Adolph Lampe.

Jede Bestellung wird schnell und billig ausgeführt.

Stablisement.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage ein

Mehl-Geschäft

in meinem Hause, Markt Nr. 309, gegen Tausch und Verkauf eröffnete, und bitte bei Bedarf um geneigte Beachtung.

Börbig, den 7. December 1847.

J. G. Carl.

Fünf Schock gutes Gersten- und Haferstroh sind zu verkaufen und zu erfragen auf dem Düringsdorfer Chausseehaus bei Brehna.

Dietrich, Bandagist, Leipzigerstraße, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Klaren staubfreien Cigarren-Abfall

von außerordentlicher Güte und fünffachem Werthe, wenn derselbe nicht klar sein würde, à Pfd. 2 Sgr., für 1 Thlr. 17 Pfd.
Halle, Strohhof. **Ernst Becker.**

Große Auction von echtem Porzellan.

Montag den 13. d. M. und folg. Tage hindurch jedesmal 8 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmitt. 2 Uhr soll gr. Ulrichsstr. Nr. 20 eine große Partie Porzellan, bestehend in glatten und baroque Kaffee- und Theegeschirre, schönen Tassen, Töpfen, Tellern, Terrinen, Salatlaticren, Schüsseln, Kuchenkörben, Cabarets u. dgl. m. (es eignet sich vieles hiervon zu Weihnachtspräsenten), meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Zwei- und mehrjährige Aepfel- und Birnensömmlinge, auch Schößlinge von Spiltingen n. a. Rundpflaumen werden zu kaufen gesucht vom Gärtner Nießschmann am Leipziger Thore, Brunnengasse 1596.

In reichhaltiger Auswahl empfehle ich mein Kristallglas- und Porzellanwaaren-Lager als geeignete Weihnachtsgeschenke zur gütigen Beachtung.

Seckert, große Ulrichsstraße.

Alle Sorten **Reisstangen**, weiße und grüne **Korbweiden** sind noch in bester Qualität zu verkaufen bei **Halle**, Weingärten. **Elißsch**.

Samb. und Russ. Caviar

empfang in frischer schöner Waare und sehr billig die Heringshandlung bei **Bolke**.

Einem geehrten Publikum verfehle ich nicht anzuzeigen, daß die Weihnachtsausstellung meiner Waaren von heute ab beginnt. Die Handlung bietet zu Weihnachtsgeschenken außer Hemden, Folgendes dar, als: Nacht- und Morgenhäubchen, dergl. Jacken, sowohl in weiß als couleurt, Unterbekleider für Damen, verschiedene Kinderfächer u. dergl. mehr. Auch erhielt ich so eben eine Sendung der allerfeinsten Untertragen für Damen und Kinder, welches ich mir hiermit erlaube gütigst anzuzeigen. **C. Lausch**.

Handschuhe

von allen Sorten eigener Fabrikation en gros & en detail zu soliden Preisen empfiehlt **F. Kempfe**, gr. Ulrichsstr. Nr. 24.

Nürnberger Appetitwürste, Frankfurter Röstwürste, und Jenaer Röstwürste

in frischen Sendungen empfiehlt

F. Gppner.

3000 und 1000 Thlr. sind gegen erste Hypothek auf ländliche Grundstücke auszuliehn durch **A. Linn** in Halle, Lucke Nr. 1386.

Zwei gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Blasebälge werden zu kaufen gesucht von **Böttcher**, Schmeerstraße Nr. 485.

Gardinen-Stoffe

in bunt, gestickt, brochirt, gestreift, glatt, farrirt, mit und ohne Kanten und Ramasch in allen Breiten im Stück und einzeln.

Battiste, **Cambrics**, **Jaconnets**, **Nansocks**, glatte und broch. **Mulls**, **Spotted's**, **Piqués**, rothe und weiße **Piqué's**, **Damast**- und **Wallis-Decken**, **Franzen**, **Borden**, **Quasten** und alle in dies Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten **Fabrikpreisen**

Händler, gr. Ulrichsstraße Nr. 70.

Eine reiche Auswahl **Caffee- und Thee-Service**, **Dejeuners**, **Caffee-Maschinen** und **Chocoladen-Kannen** mit einfacher und reicher **Malerei** und **Bergoldung** empfiehlt

A. Q. Wiebecke, Brüderstraße.

Concert im Saale des Hôtel de Prusse.

Sonntag, sowie die folgenden Sonntage, nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienste **Concert**.

Stell-Lampen von Neusilber

besten Qualität sind wieder angekommen bei

Ferdinand Weber.

Aechten Louisiana-Taback in ganzen **Pfund-Packeten** empfiehlt **F. A. Spieß** am Waisenhause.

Die Bett- und Federn-Handlung von **J. B. Lange** empfiehlt ihr Lager neuer rother und blauer Federbetten in bester Waare zu den billigsten Preisen:

Herrschaftsbetten, mit und ohne Daunendecken, von 16—20 Thlr.

Zweischläfrige, von 17—24 Thlr.; zu jedem Gebett 5 Stück.

Gesindebetten, von 10—12 Thlr. Auch können einzelne Stück abgelassen werden.

Neue gerissene böhmische Bettfedern, das Pfund 12, 15, 18, 20 und 25 Sgr., und extrafeine Daunendecken, das Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., sind stets in allen Nummern vorräthig.

Auch sind bei mir, aber nur an anständige Herrschaften, feine Betten mit bunten und weißen Ueberzügen, monatlich für 1 Thlr. zu vermieten.

Lange, Bett- und Federnhändler.

Halle, Trödel Nr. 768. 3 Häuser vom Roland, dem Bäckermeister Herrn Jungk gegenüber.

J. G. Grosse, große Ulrichsstraße Nr. 15,

empfehlen sein reichhaltiges Lager aller **Schul-**, **Schreib-** und **Zeichnen-Materialien**, sowie **ff. und ord. Lederwaaren**, **Bilderbücher**, **Unterhaltungsspielen**, **Papparbeiten** und sonstiger nützlichen Gegenstände. — **Billigkeit** und **Neellität** wird das eifrige Bestreben sein und bietet höflich um gefällige **Abnahme**.

Bei F. Kuhnt in Eisleben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei C. G. Knapp:

Der Mansfelder Ballsaal für Pianoforte.

Ein Tanz-Album für fröhliche Tänzer, herausg. von **L. Krause u. F. W. Porse.** Preis 12 Sgr.

Diese Sammlung von Tänzen haben sich auf unsern Bällen bereits die allgemeine Gunst erworben, und sind dieselben jedem Klavierspieler, der gern Tänze spielt, ganz besonders zu empfehlen.

In der Buchhandlung von **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

Dr. Ch. S. Schmidt, Handbuch der gesammten Lohgerberei,

namentlich in Beziehung des gemeinen Lohgaren, des Justen-, jämtländischen und dänischen Leders, des Saffians, Corduans und Chagrins, begründet auf praktische Erfahrung, Zuziehung der gesammten europäischen Literatur der letzten fünfzig Jahre und auf gründl. Prüfung aller vorhandenen Methoden. Nebst verschiedenen neuen Lederkünsten und Beschreibung der neueren, bei der Gerberei eingeführten Maschinen. Zweite, um 7½ Bogen und 15 Tafeln verm. Auflage. Mit 23 lithographirten Quarttafeln. 2 Thlr.

Diese zweite Auflage hat eine solche Vervollständigung erhalten, daß sie die Lohgerberei bis zur Mitte des Jahres 1847 mit allen ihren Verbesserungen und Vervollkommnungen darstellt. Freunde des alten langsamen Gewerbeverfahrens finden darin das Lütticher, Staveloter, Malmedyer und St. Wither Sohlledergerben und Freunde der Schnellgerberei mehrere ganz neue und höchst empfehlenswerthe Gerbemethoden. Nicht minder sind mehrere neue höchst interessante Maschinen mitgetheilt, durch welche, bei ganz vollkommener Leistung, viel an Zeit und Arbeitslohn erspart wird.

Das auf der Leipziger Straße Nr. 306 belegene, der verstorbenen Wittve Münch gehörig gewesene Haus von 5 Stuben, Kammern, Küchen, Böden, Stallung und Hof, soll Theilungs halber von den legitimirten Erben verkauft werden. Kauflustige werden hierzu auf den 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr in der Expedition des Unterzeichneten, Brüderstr. Nr. 224, eingeladen. Halle, den 9. December 1847. Der Justiz-Comm. Justizrath Quinque.

Kauflustigen wird hierdurch bekannt gemacht, daß wir gesonnen sind, unser alhier belegenes, aus einem Gehöfte, 112 Morgen Ackerland, einem Weinberge, mehreren Anpflanzungen u. Kabeln bestehendes Anspanngut zu verkaufen.

Die Anspanner Kriegschens Erben zu Aseleben.

Sehr starken, fetten geräuch. Silberlachs und schönste große Spickale, à St. 4, 5 und 6 Sgr., bei

G. Goldschmidt.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle sind zu haben:

Die Blumentreiberei.

Oder Anleitung, sich während des Winters einen beständigen Blumenflor zu verschaffen, mit besonderer Berücksichtigung der Zimmertreiberei. Von Ludwig Krause. 8. Gehftet. Preis 15 Sgr.

Der durch seinen »Zimmer- und Fenstergarten« rühmlichst bekannte Herr Verf. liefert hier höchst praktische und gründliche Belehrung sowohl über die Blumentreiberei im Allgemeinen, als insbesondere über viele Arten von Pflanzen, welche erst neuerdings zum Zimmerflor mit Glück angewendet sind.

Die Gemüsetreiberei.

Oder Anleitung zur Erziehung der Gemüse in Mistbeeten, Treibhäusern etc., nebst einer Anweisung, Erdbeeren zu treiben. Von L. Krause. 8. Geh. Preis 12½ Sgr.

Bei **C. F. Fürst** in Nordhausen ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen (in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**) zu bekommen:

Der Mittel-, Doppel-, Tafel-, Bitter-, Ingwer- und Champagner-Bierbrauer, oder praktische, auf vielseitige Erfahrung sich gründende Anleitung zum Bereiten des einfachen Mittel- und Doppelbiers und aller künstlichen Biere. Nebst einem von der Bereitung mehrerer Liqueure handelnden Anhang. Von W. Eidam, Braumeister in Nietau. Neue Ausgabe. 8. 1847. Broch. 10 Sgr.

Wir können dieses nützliche Werkchen um so mehr empfehlen, da sich von einem Manne von Fach, auf lange Erfahrungen gestützt, nur Gutes und Gediegenes erwarten läßt.

Schmetterlinge

in einzelnen, schönen Exemplaren oder in kleinen Sammlungen zu Weihnachtsgaben für die Jugend bietet der Unterzeichnete in einer Auswahl von 800 Arten zu den billigsten Preisen und liefert bei freier Wahl 100 Arten zu 1½ Thlr., 150 Arten zu 2½ Thlr., 200 Arten zu 4 Thlr., 300 Arten zu 7 Thlr., 400 Arten zu 12 Thlr. u. s. f. Um gefällige Aufträge bittet Dornburg bei Jena. J. Fack.

Goslarer Schellengeläute, desgl. harmonisch gestimmte aufrechtstehende, wie hängende Glockengeläute in verschiedener Auswahl zum billigsten Preise bei

A. Haafengier, Barfüßerstr.

Neusilber- und Messingwaaren empfiehlt bei vorkommendem Bedarf zum billigsten Preise

A. Haafengier, Barfüßerstr.

Ein in der Stadt belegenes nahrhaftes Backhaus ist sofort zu verpachten durch **J. G. Fiedler, kl. Steinstr. Nr. 209.**

Feine Liqueure, doppelte Berliner und einfache abgezogene Gewürzbranntweine (Aquavite) verkauft, in alter bekannter vorzüglichster Waare, an Wirth und Händler im Ganzen wie in einzelnen Quartan zu den möglichst billigsten Preisen die Destillation- und Liqueur-Fabrik von **W. Fürstenberg** in Halle.

Del-Sprit, zu den Gas-Lampen, die zuerst vom Hofmechanikus Müller in Deutschland gefertigt wurden, so wie **Gas-Mether** zur Speisung der neuen Pariser Lampen, in stärkster, schön hell, ohne Dampf brennender Waare, genau nach Vorschrift bereitet, verkauft billigst die Sprit-Fabrik von **W. Fürstenberg.**

Antwort. Denjenigen Herren, welche meinen Beistand bei Kauf, Verkauf und Taxationen der Landgüter in Anspruch nehmen wollten, während mich Bonitrungen im Mansfeldschen diesen Herbst beschäftigten, zur gütigen Beachtung, daß ich derartige Geschäfte bis April künftigen Jahres zu übernehmen bereit bin.

Merseburg, den 9. December 1847. **W. Planer, Boniteur u. Kreistarator.**

Nur Rathskeller eine Treppe hoch

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte

Die elegante

V o l k s - K l e i d e r h a n d l u n g

für Herren und Damen.

Sie empfiehlt einem achtbaren Publikum

das Neueste von Herbst-, Winter- und Sommer-
Anzügen,

als Bournus, wattirte Ueberzieh- und Tuchröcke, Twine, Schlaf-,
Haus- und Reise-Röcke,

sowie

ein großes Lager von Beinkleidern

in Buckskin, in Winter- und Sommerstoffen; Westen in Sammet, Seide, Piqué, Casimir, Tuch, wollenen und halbwollenen Stoffen; ferner ein großes Lager von Damenmänteln und Twinen, in Tuch, Lama, Tibet, Camlot, Orleans, Damasten, wollenen und halbwollenen Stoffen; ferner eine große Auswahl von Damenmüffen, sowie Filzschuhe für Herren und Damen; eine bedeutende Auswahl Hüten für Herren, sowie ein reichhaltiges Lager von Knaben-Anzügen. Die Kleidungsstücke sind sauber und dauerhaft und nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, und werden zum Fabrikpreise verkauft. Das Verkaufslokal ist geheizt und bis Abends 10 Uhr bei guter Beleuchtung geöffnet, und befindet sich

Nur Rathskeller eine Treppe hoch.

Nur Rathskeller eine Treppe hoch.

Nur Rathskeller eine Treppe hoch.

Alle zu Vorhängen passende Verzierungen in Bronze und Vergoldung, Simpen, Frangen, Schnüre und Quasten in allen Farben sind fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben bei
Adolph Lampe.

Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife.

Diese nach den Zeugnissen der berühmtesten Herren Aerzte gegen rheumatische und gichtische Affectionen, gegen Flechten, Sommerprossen, Hautschärfen aller Art, sowie gegen Frost, spröde, trockene und gelbe Haut, sich so vielfach bewährte Seife, welche sich auch noch besonders zu einer vortrefflichen Toiletten-Seife eignet, und daher zur allgemeinen Anwendung zu empfehlen ist, habe ich der Buchhandlung von **Abelbert Löffler in Cönnern** zum Verkauf übergeben, wo dieselbe in grünen versiegelten Packetchen, das Stück zu 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchs-Anweisung versehen, zu haben ist.

J. G. Bernhardt in Berlin.

Eine Auswahl netter Spielwaaren empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Perschmann in Cönnern.

Ein braunes Arbeitspferd ist billig zu verkaufen bei Friedrich Lehmann in Cröllwitz.

Zwei Dampfkessel

sind zu verkaufen, der eine von circa 15 Pferdekraften, der andere von circa 5—6 Pferdekraften, beide mit Siederöhren, vollständiger Armatur, Feuerthüren und Rostfen. Selbige sind zu 2 1/2 Atmosphären Spannung über den äußern Luftdruck construirt und in durchaus tüchtigem Zustande.

Nähere Auskunft wird ertheilt in der
Eisengießerei von
Carl & Gustav Harfort
in Leipzig.

Die Pianoforte-Fabrik von
J. C. Jonas in Halle,
kl. Stein- und Brüderstraße Nr. 218,
empfiehlt eignes Fabrikat in Auswahl.

Sonntag Concert in der Wein-
traube. Stadtmusikchor.

Berliner Hafergrüze, die schön
weiß und sämig kocht;
Beste Märkische sowie Hannover-
sche Buchweizen-Grüze (Haldegrüze)
empfiehlt billigst W. Fürstenberg.

Theodor Krüger,
große Steinstraße Nr. 177, der
Barfüßerstraße gegenüber,
empfiehlt sein schön assortirtes Gold- und
Silberwaaren-Lager bei strengster Reellität
zu möglichst billigen Preisen.

Einem hochverehrten Publikum von Halle und dessen Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst als Büchsenmacher und Schäfte etablirt habe, und ich die mir aufgetragenen Arbeiten, sowohl neue Gewehre als auch Reparaturen, stets mit dem größten Fleiß und den möglichst billigsten Preisen pünktlich herstellen werde.

Auch habe ich zugleich vorräthig gute Doppelflinten von 16—60 Thlr., ebenso verschiedenartige Pistolen.

Um ein gültiges Wohlwollen bittet
Halle, den 29. Nov. 1847.

Wilhelm Heusinger,
Büchsenmacher und Schäfte, wohnhaft
an der Moritzkirche Nr. 599 bei Herrn
Bäckermeister Winzer.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich als Gardinenfleckerin und versichere prompte Bedienung. Um recht viele Aufträge bittet

Agnes Lange geb. Thomas,
wohnhaft an der Hallmauer Nr. 849c.
beim Kammhakenmeister H. Sprengel.

Sonnabend, den 11. December 1847.

Deutschland.

Halle, d. 10. December. Um dem Advokaten Bessler die bürgerliche Unabhängigkeit sichern zu helfen, sind aus hiesiger Stadt und der nächsten Umgegend 160 Thaler eingegangen und als Beitrag zur Gesamttiftung an deren Vorsitzenden, Etatsrath Engel in Schleswig, abgesandt worden.

Schweiz.

Wallis. Am 30. Nov. begann der Einzug der eidgenössischen Truppen in diesen Kanton. Mit ihnen zogen die Walliser Flüchtlinge ein, die eine 1000 Mann starke Division bildeten. In Unterwallis wurde ihnen fast überall der freudigste Empfang zu Theil.

Aus der Schweiz, d. 5. Decbr. Sir Stratford Canning ist am 3. d. M. bereits in Neuenburg angelangt, und wird nach kurzem Aufenthalt in dieser Stadt seinen Weg nach Bern fortsetzen, wo er wahrscheinlich schon eingetroffen ist. Nach den von der »Times« und Lord Palmerston im Unterhause gemachten Eröffnungen hat man sich eines sehr milden Auftretens des britischen Diplomaten in Bern zu gewärtigen, und es dürften deshalb seine Bemühungen nur um so erfolgvoller sein. In wenigen Tagen werden wir Näheres über das Ergebnis seiner Sendung vernehmen. Von dem jungen Hrn. Robert Peel wird versichert, daß er bisher in einem Sinne thätig gewesen, ziemlich genau entgegengesetzt demjenigen, in welchem der französische Gesandte gehandelt. Es soll derselbe noch vor Beginn des Kampfes die Sonderbundskantone zum Nachgeben haben ermahnen lassen. Wir verbürgen diese Angabe nicht, halten sie aber für wahrscheinlich.

Zug, d. 5. Decbr. Gestern fand auf dem Landsgemeindeplatz eine Volksversammlung statt, die fast eben so stark besucht war, als eine Landsgemeinde. Eine provisorische Regierung von 15 Mitgliedern, an deren Spitze Hr. Adolph Keller steht, wurde bestellt und der Rücktritt vom Sonderbund selbst feierlich erklärt.

Bern, d. 5. Dec. Der Vorort hat durch ein Schreiben den auswärtigen Mächten die glückliche Unterwerfung des Sonderbundes angezeigt.

Die französische Note, welche Graf Bois le Comte an die Tagsatzung abgeschickt hat, ist datirt von Basel, den 30. Nov. Sie enthält in sehr milder und gefälliger Form den Vorschlag, im Namen der fünf Großmächte, den beiden kriegführenden Parteien in der Schweiz die Hand zur Pacification zu bieten. Zu diesem Zwecke möge sowohl die Tagsatzung, als auch der Sonderbund einen Abgeordneten zu einer Conferenz nach London schicken! Aus dem Exemplar, welches dem Bundespräsident übermacht wurde, ist ersichtlich, daß ein zweites Exemplar an den Präsidenten des Kriegsraths des Sonderbundes gerichtet ist, welches nun vergebens seine Adresse sucht.

Freiburg, d. 3. December. Die provisorische Regierung hat am 29. v. M. 82 Personen wegen Hochverrath in Anklagezustand versetzt und sie für die verfassungswidrige Stiftung des Sonderbundes verantwortlich gemacht. Das Deficit der Staatskasse und die eidg. Occupationskosten belaufen sich zusammen auf 2,529,000 Fr.

Frankreich.

Paris, d. 4. Dec. England und Frankreich scheinen die Auflösung des Sonderbundes, die Austreibung der Jesuiten aus der Schweiz und die Beilegung der dortigen politischen Störungen als eine »vollbrachte Thatfache« annehmen zu wollen. Eben so fest scheinen sie aber auch entschlossen, die Rechte der Krone Preußen auf das Fürstenthum Neuenburg, selbst in Betreff der von der ersten erklärten Neutralität des Fürstenthums, streng wahren zu wollen.

Nach einer Schweizer Korrespondenz im »Journal des Débats« würde die Siebener-Kommission der Tagsatzung folgenden Beschluß in Betreff Neuenburgs vorschlagen: »Die Tagsatzung wird eine Aufforderung an Neuenburg ergehen lassen, zu erklären, daß diese Versammlung das Recht hat, von diesem Kanton das Kontingent an Mannschaft zu fordern.« Man werde nichts anderes von Neuenburg verlangen, als diese Anerkennung des Prinzips. Da es bereits erklärt habe sein Kontingent in Geld zu zahlen, und da das Kontingent an Mannschaft nicht mehr nöthig ist, so werde diese Erklärung als eine hinreichende der Tagsatzung gegebene Genugthuung betrachtet. Für den Fall der Weigerung werde die Division Burkhart Neuenburg besetzen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Dec. Im Oberhause beantragte gestern Lord Lansdowne die Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der Wirkungen der Bankakte und führte zur Begründung seines Antrags die nämlichen Argumente an, welche der Schatzkanzler im Unterhause vorgebracht hatte. Nachdem Lord Stanley, welcher die Handelsnoth hauptsächlich der Aufhebung der Korngesetze Schuld gab, Lord Grey, welcher Stanley's Behauptung zu widerlegen suchte, Lord Brougham, Lord Ashburton und andere Mitglieder den fraglichen Punkt erörtert hatten, wurde der ministerielle Antrag genehmigt. — Im Unterhause verschob Lord J. Russell seine Bill bezüglich der Judenemancipation bis zum 16. December und erklärte, daß die Regierung vor Weihnachten keine Maßregel in Betreff der Schiffahrtsgesetze einzubringen beabsichtige; wohl aber werde er eine Bill zur Auflösung und Liquidation anonymen Gesellschaften vorlegen. Die Debatte über den Antrag des Schatzkanzlers auf Einsetzung eines Untersuchungskomités wurde hierauf von Herrn Urquhart fortgesetzt, welcher die Aufhebung der Bankakte von 1844 als das einzige Mittel zur Beseitigung der jetzigen Uebelstände bezeichnete. Nachdem mehrere Redner, ohne sonderlich viel Neues vorzubringen, für und ge-

gen die Aufhebung der Bankakte von 1844 gesprochen hat-
ten, wurde die Debatte abermals vertagt.

Vermischtes.

— **Alger, d. 22. Novbr.** Die Nacht vom 19. zum 20. ist eine Unglücksnacht gewesen. Eine gewaltige Sturmfluth hat urplötzlich den ganzen Hafen in Aufruhr gebracht. Um 11 Uhr Abends war der Zustand furchtbar. Das Meer brüllte, die Wellen legten über die Quais und schleuderten die Barken gegen die Mauern, so daß sie zerschmettert wurden. Alle größern Schiffe trieben auf ihren Ankerketten und schlugen gegeneinander, so daß sie sich gegenseitig großen Schaden zufügten. Das Dampfschiff »Le Tenare« hat die Ankerkette zerrissen, die Brigg »Modierne« einen Mast verloren, die Schiffe »Rosa« und »Antonio« erlitten ähnliche Verluste und der große Dreimaster »Globe« verlor den Fockmast, das Steuerruder, und erlitt noch andere erhebliche Haverei. Fast alle Fischerfahrzeuge sind verloren gegangen. Das englische Schiff »Bernard« wurde von den Ankerketten gerissen und gerieth so in Gefahr, daß es fast untergegangen wäre. Es erlitt selbst starke Haverei und fügte anderen Schiffen, mit denen es zusammenschlug, ebenfalls großen Schaden zu. Dazu kam, daß die Hälfte seiner Mannschaft am Lande war, und die auf dem Schiff zurückgebliebenen alle moralische Kraft verloren hatten. Von den wüthenden Wellen hin und her geschleudert, wäre das Fahrzeug unfehlbar verloren gewesen, wenn nicht ein entschlossener Offizier des Schiffes »Euphrat«, Maillly, im Augenblick, wo das Fahrzeug von den Wellen gegen die Mauer gepreßt wurde, sich auf das Schiff geschwungen hätte. Vier Matrosen des Schiffes »Tenare« folgten ihm und diese weckten den Muth der Mannschaft wieder. Nach drei Stunden ungeheurer Anstrengung gelang es, das Fahrzeug wieder zu ankern. Es ist zwar halb zerschellt und so gut wie verloren, allein es konnte doch anderen Schiffen keinen weiteren Schaden zufügen. — Demselben so eben erwähnten Offizier Maillly gelang es auch, einen Matrosen zu retten, der von einem gescheiterten Schiff ins Meer stürzte.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.)

Halle, den 9. December.

Weizen	2 #	23 Sgr	9 S	bis	2 #	28 Sgr	9 S
Roggen	1 #	27 #	6 #	—	2 #	1 #	3 #
Gerste	1 #	16 #	3 #	—	1 #	18 #	9 #
Hafer	1 #	1 #	3 #	—	1 #	6 #	3 #

Nordhausen, den 7. December.

Weizen	2 #	12 Sgr	— S	bis	2 #	18 Sgr	— S
Roggen	1 #	20 #	— #	—	1 #	28 #	— #
Gerste	1 #	15 #	— #	—	1 #	23 #	— #
Hafer	— #	28 #	— #	—	1 #	1 #	— #
Rüböl, der Centner	12 1/2 #						
Leinöl, der Centner	12 #						

Magdeburg, den 9. December. (Nach Bispein.)

Weizen	56	—	64 #	Gerste	36	—	38 1/2 #
Roggen	44	—	45 1/2 #	Hafer	24	—	28 #

Getreidebericht. Berlin, den 9. December.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen	68—74 #.
Roggen loco neuer	46—48 #.
pr. April/Mai k. J.	46 1/4 # S.

Hafer 48/52pfd. 27—28 #.
48pfd. pr. Frühjahr: 28 # Sf., 27 1/2 S.
Gerste 41—43 #.
Rüböl loco 11 1/2 # Sf., 5 1/2 S.
pr. Frühjahr 11 1/2 — 7 1/2 #.
Spiritus loco 22 1/2 — 3 1/4 # b3.
Frühjahr 25 # Sf. u. S.

Kanal-Eisten. Den Finow-Kanal passirten am 7./8. Decbr: 286 Wspl. Weizen, 94 Wspl. Roggen, 900 Ctr. Rüböl.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 9. December Abends 5 Uhr am Unterpegel 6 Fuß — Zoll.
am 10. December Morgens 7 1/2 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 9. December: 17 Zoll unter 0.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 9. December.

	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	92 1/8	91 5/8	Pomm. Pfundbr.	3 1/2	93 1/4	—
Sech. Präm.	—	—	89 3/4	R. u. N. do	3 1/2	94 1/4	93 3/4
Scheine.	—	—	—	Schlesische do.	3 1/2	—	96
Kur- u. Reum.	—	—	—	do. Lt. B. ga-	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	87 3/4	87 1/4	rant. do.	3 1/2	—	92 1/4
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. St.-A.-Sch.	—	107 3/4	—
Obligat.	3 1/2	—	91				
Stäpr. Pfandbr.	3 1/2	—	90 1/2	Frdrichsd'or.	—	13 1/2	13 1/2
Großh. Pos. do.	4	101 1/4	100 3/4	And. Goldm. a	—	—	—
do. do.	3 1/2	92 1/4	—	5 Thlr.	—	12 1/2	12
Stäpr. Pfandbr.	3 1/2	—	94 3/4	Disconto	—	3 1/2	4 1/2

Eisenbahn-Actien.

Kollekt.	Sf.		Sf.	
Amst. Rott.	4	97 B. 96 S.	do. Pr. Dbl.	4
Krah. Wic.	4 1/2	—	DEsch. Lt. H.	4
Brl. Anhalt.	4	120 1/2 B.	Preisd. Magd.	4
do. do. P. Dbl.	4	—	do. Pr. B.	4
Berl.-Hamb.	4	102 1/4 B. 101 3/4 S.	do. Pr. A. B.	5
do. P. Dbl.	4 1/2	99 7/8 B.	Rhein. Elm.	4
Berl. Stettin.	4	113 B. 112 1/2 S.	do. P. Dbl.	4
Bonn.-Köln.	5	—	ha. n. St. gar.	3 1/2
Bresl. Freib.	4	—	Sächs. Barr.	4
do. do. P. Dbl.	4	—	Sag.-Eleg.	4
Chemn. Rifa.	4	—	do. P. Dbl.	4 1/2
Röln.-Mind.	4	95 7/8 1/4 a 7/8 b3.	St.-Schw.	4
do. Pr. Dbl.	4 1/2	98 1/2 B. 98 1/4 S.	do. P. Dbl.	5
Cöth. Bernb.	4	—	Thüringer.	4
Er. St. Sch.	4	66 B.	W. S. C. - G.	4
Dresd. Böcl.	4	100 1/4 B.	do. P. Dbl.	5
Düss. Elberf.	4	97 1/2 B.	Zarst. Sele.	—
do. do. P. Dbl.	4	—		
Gloggnitz.	4	—	Quittungs-	
Hmb. Bergb.	4	—	Bogen.	
Kiel-Alton.	4	112 1/2 B.	a 4/8	
Leipz. Dresd.	4	—		
Leib. Bittan.	4	—	Kach.-Rastr.	30
Magd. Hbf.	4	117 3/4 S.	Berg. Märk.	70
Magd. Leipz.	4	—	Berl. Anh. B.	45
do. P. Dbl.	4	—	Ber. Lubw.	70
R. Sch. Mf.	4	88 1/3 B.	Brieg.-Meise.	55
do. P. Dbl.	4	91 7/8 S.	d. Thür. B.	20
do. P. Dbl.	5	101 1/2 B. u. b3.	Magd. Witt.	50
do. Ill. Serie	5	100 1/8 B.	Medlenburg	50
Nrd. R. Jb.	4	—	Nordb. F. B.	75
DEsch. Lt. A.	4	107 1/8 B.	Rh. St. Pr.	80
			Starg. Pos.	70

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. December.

Im Kronprinzen: Hr. Kapit. Baron v. Lindner a. Prag. Die
Hrn. Partik. v. Gablenz a. Dresden, Börneburg a. Eisenach,
Hagenbruch a. Weimar. Hr. Banquier Wäßler a. Baden. Hr.

Gutshof. Borchardt a. Mecklenburg. Hr. Schiffs-Eigenth. Martin a. Bremen. Die Herrn. Kaufm. Meß a. Magdeburg, Weber a. Nagen, Boas a. Schwerin, Werner a. Braunschweig.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Canoy a. Kloster-Mannsfeld. Frau v. Salbern a. Dessau. Mad. Kling a. Grimmitzshau. Die Herrn. Kaufm. Bader u. Weisner a. Berlin, Jöhrmann a. Bielefeld, Fromme a. Kassel.

Goldnen Ring: Hr. Dr. phil. Mecklenburg a. Königsberg. Hr. Partik. Baron v. Carlowitz u. Hr. Kaufm. Marbach a. Leipzig. Hr. Amtm. Mühling a. Schockstedt. Hr. Kaufm. Blade a. Magdeburg. Mad. Koberstein a. Querfurt. Mad. Wilhelmi, Fr. Eschenbach u. Fr. Meyer a. Weimar.

Englischer Hof: Hr. Stud. Tomaszeck a. Königsberg. Hr. Partik. Unterberger a. Hamburg. Hr. Rittergutsbes. Götting a. Braunschweig. Hr. Amtm. Trümpler a. Theben. Hr. Kaufm. Greve a. Thalberg. Hr. Oberförster Thielemann a. Köblingen. Hr.

Defon. Schlesinger a. Dessau. Hr. Mühlen-Insp. Köhler a. Liebenthal.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Schlabsdorf a. Pommern. Hr. Fabrik. Steubert a. Küstrin. Hr. Gutshof. Wermelskirch a. Breslau. Hr. Baumstr. Richardt a. Weidenhausen. Hr. Rentier Eihnort a. Mainz.

Stadt Hamburg: Die Herrn. Kaufm. Nebelung u. Neugebauer a. Magdeburg, Schiffer a. Stettin. Hr. Offizier v. Scharnhorst a. Gisleben. Hr. Rittergutsbes. v. Hagen a. Pommern. Hr. Banquier Plaut a. Nordhausen.

Schwarzen Bär: Die Herrn. Kaufm. Schwärzel a. Unterpeissen, Brunhuber a. Raumburg, Herfchel a. Kassel. Hr. Weinwandhldr. Thiele a. Waldenburg. Hr. Tuchhldr. Bornemann a. Rimwegen.

Zur Eisenbahn: Die Herrn. Kaufm. Hiller u. Sattler a. Sena, Danfert u. Beyer a. Leipzig, Kettendorfer u. Krahn a. Braunschweig.

Bekanntmachungen.

Holz-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 14. December 1847

Vormittags 9 Uhr

sollen im Maslauer Unterforst circa

350 Schock Unterholzkreisig,

50 Schock melirte Stangen, 3—5"

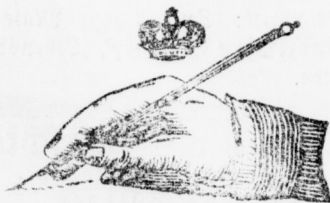
stark und 10—15' lang,

öffentlich meistbietend, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, und wollen sich Kauflustige zur vorangegebenen Zeit an der Schöchelbrücke einfinden.

Vorstehendes Material liegt im Forstbistric Schöchel an dem von Ermlich nach Horburg führenden Communicationswege und wird auf Verlangen vom Herrn Förster Häuschel in Maslau vorher angewiesen.

Schkeuditz, den 8. December 1847.

Der Oberförster
M e c h o w.



RIEHL BEINHAEUER'S

pat. und k. k. Oesterr. privil.

STAHLFEDERN

à Gros 3 Sgr. bis 2 Thlr. sind stets in allen Sorten vorrätzig bei

J. G. GROSSE.

Zur gütigen Beachtung empfehle ich mein aufs reichhaltigste assortirtes Pelzwaarengeschäft; vorzüglich mache ich auf eine große Auswahl von Muffen, Ficourins und Kräuschen aufmerksam.

C. Lauterhahn, Kürschner,
Leipzigerstraße Nr. 279 nahe am Markt.

So eben erschien und ist bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle vorrätzig:

Vom Kampf um Gottes Wort.

Aphoristische Gedanken von Rudolph Dulon, Prediger der deutsch-reformirten Gemeinde zu Magdeburg.

8. geh. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

August Paul,

Schmeersstraße am Alten Markt,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine Auswahl der neuesten und modernsten Damenkämme in Schildkröte, Büffelhorn mit Stahl-, Neusilber-, Bronze- und Steinkohlschildern, Steinkohlknopfkämme in verschiedenen Mustern und Façons, die neuesten und modernsten durchbrochenen Damenkämme, so wie alle andere Sorten, welche zu den billigsten Preisen verkauft werden.

Zum bevorstehenden Feste empfehlen wir unser Lager feinsten Filz- und Seidenhüte, nebst einer Auswahl Knabenhütchen in den modernsten Façons, so wie als passende Geschenke das Neueste von Atlas-Schawls, Tüchern, Schlipsen und andern Herren-Modestücken zu den billigsten Preisen

Staginnus & Ston.

Mein Lager von Puz- und Modewaaren für Damen, insbesondere eine große Auswahl Sammt- und Atlashüte, empfehle ich bei bekannter reeller Bedienung ergebenst.

S. Ston.

Zwischen hier und Neujahr ist veränderungshalber ein Rum-, Sprit-, Liqueur- und Cigarrengeschäft im besten Betriebe und an der schönsten Lage hier selbst mit einer geringen Anzahlung zu verkaufen.

Frankirte Anfragen mit F. S. L. bezeichnet, wird die Exped. des Cour. weiter befördern.

Mit Anfertigung von Stickerei-Arbeiten, als: Reise- u. Damentaschen, Kissen, Polster-Arbeiten u. dgl., empfiehlt sich ergebenst **Länger**, Sattlermstr., Mittelstr. Nr. 137.

Weihnachts-Pferde zum Schaukeln und Fahren in bekannter Güte empfiehlt **Länger**.

Schultaschen, Tornister für Knaben und Mädchen, bei **Länger**.

Zu überraschenden Weihnachts-Geschenken fertigt täglich

Lichtportraits

F. Stummer im Englischen Hofe.

Musikalische Vorträge.

Die Geschwister Kittel aus Erfurt, heute Sonnabend Nachmittag auf der **Maille**, Sonntag Nachmittag im **Hötel zur Eisenbahn**, und Abends auf dem **Rathskeller**.

3000, 2000, 1000, 800, 400, 200 und 100 Thaler sind auszuleihen durch den Secretär **Kleist**, gr. Klausstraße Nr. 896.

Freiimfelde.

Sonntag und Montag Gesellschaftstag, frische Pfannkuchen und Tanz.

Neue und gebrauchte Kutschwagen in großer und schönster Auswahl, so wie auch Sättel, Reitzeuge, Schabracken, Kutschgeschirre, Reiferequisiten u. dgl. mehr, alles in schönster Auswahl, empfiehlt

C. Zander, Sattler-Mstr., große Ulrichsstraße Nr. 55.

Die Porzellan-, Steingut- und Siderolithwaaren- Handlung

von Spiess & Schober

hält ihre diesjährige zum 12. d. M. beginnende Weihnachts-Ausstellung
bestens empfohlen.

12 Pfund

große Smyrnaer Rosinen für 1 Thlr. oder 1 Pfund 2 Sgr.
6 Pf. bei

Friedr. Wilh. Dalchow.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 11. December findet das 2te Concert im
Saale der Thüringischen Eisenbahn-Restaurations statt, wozu
ergebenst einladet
Palmié.

Entree à Person 2½ Sgr. Familien 5 Sgr.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle ist zu haben:

Geschichte der Schöpfung.

Eine Darstellung des Entwicklungsganges der Erde und ihrer
Bewohner.

Für die Gebildeten aller Stände.

Von Hermann Burmeister,

Professor der Zoologie zu Halle.

Dritte Auflage. Mit 228 größtentheils nach Handzeichnungen des Verfassers
von F. Allanson in Holz geschnittenen Illustrationen.

Preis 3 Thlr. 20 Sgr.

Die Puz- und Modewaaren-Ausstellung

von

N. Kizing, Leipzigerstraße Nr. 282,

empfehlen einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zum bevorstehen-
den Weihnachtsfeste eine reichhaltige Auswahl von Hüten in verschiedenen Stoffen und
Farben, so wie sehr elegante Puz- und Negligé-Häubchen, Kragen, Berthen, Schleier,
Blumen und Bänder, Alles zu ganz auffallend billigen Preisen.

Mein Gold- und Silber-Waaren-Lager

befindet sich noch immer Leipziger Straße neben der alten Post,
wobei ich zugleich das Obige dem geehrten Publikum bestens empfohlen halte.

Julius Krüger.

6000, 3000, 800, 600, 300 Thaler
sind auszuleihen durch den Actuar Dancker,
Schmeerstr. Nr. 480.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe
steht zum Verkauf bei
Gotthilf Bolze in Hühnsedt.

Schreibebücher,

à Dukend 5 Sgr. bis 2 Thlr., mit
gutem Papier, empfiehlt bestens

J. G. Grosse.

G. Nürnberger in Halle, Mär-
kerstraße Nr. 454, empfiehlt Fortepia-
nos in Mahagoni und Palisanderholz.

Stadttheater.

Sonntag den 12. Decbr.: Auf allgemeines
Verlangen: Zum letzten Male: **Der
verkaufte Schlaf**, Lebensbild in 3
Akten.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Johanna Sülzner,

Hermann Boffe,

empfehlen sich als Verlobte.

Raumburg u. Halle, d. 7. Dec. 1847.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am 7. d. M. vollzogene eheliche
Verbindung zeigen wir Verwandten und
Freunden hierdurch ergebenst an.

D. Frau, den 9. December 1847.

A. Bischoff, Zimmermeister.

Amalie Bischoff geb. Rudloff.

Zugleich sagen wir unsern Verwandten
und Freunden bei unserer Abreise nach
Eisleben ein herzliches Lebewohl.

Gebauersche Buchdruckerei.